



Herrn
Stadtrat Karl Richter

Rathaus

Datum
25.08.2015

Was tun gegen die Vermüllung der Münchner Grünanlagen?

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 14-20 / F 00350 von Herrn StR Karl Richter
vom 08.07.2015, eingegangen am 08.07.2015

Sehr geehrter Herr Stadtrat Richter,

in Ihrer Anfrage vom 08.07.2015 führen Sie aus:

„Vermüllung und Verunreinigung der Münchner Park- und Isaranlagen sorgen immer wieder für Unmut. Gerade in den Sommermonaten stoßen Abfälle, Grillreste und Party-Hinterlassenschaften in den öffentlichen Anlagen vielen sauer auf. Berichten der Lokalmedien zufolge fallen allein an einem sonnigen Sommer-Wochenende an den Münchner Isarstränden bis zu vier Tonnen Abfall an, pro Saison bis zu 120 Tonnen. Dabei fehlt es für Ausflügler nicht an Möglichkeiten, ihren Abfall loszuwerden - das Angebot an Papierkörben, Gitterboxen und sogar Behältern für Grillasche ist groß. Niemand müsste seinen Müll in den Grünanlagen entsorgen. Allerdings ist das städtische Personal, das Müllsünder ansprechen und erforderlichenfalls Bußgelder verhängen kann, knapp. - Es stellen sich Fragen.“

Frage 1:

Inwieweit sind derzeit zusätzliche städtische Maßnahmen geplant, um gerade in den heißen Sommermonaten das Müllproblem in den Münchner Park- und Isaranlagen in den Griff zu bekommen?

Frage 2:

Inwieweit ist angedacht oder wird bereits praktiziert, z.B. Billigjobber als städtische Parkaufsichtskräfte einzusetzen?

Frage 3:

Inwieweit ließen sich Münchner Schulklassen im Rahmen eines Aktionstages - z.B. einmal pro Schul-Halbjahr - am Müllsammeln in den Münchner Grün- und Isaranlagen beteiligen? Welche Überlegungen gibt es hierzu ggf. im Schulreferat?

Zu diesen Fragen verweisen wir auf den Beschluss des Bauausschusses vom 19.11.2013, in dem die grundsätzliche Vorgehensweise der Stadt ausführlich dargestellt ist.

Darüber hinaus ist zu Frage 2 zu sagen, dass Ein-Euro-Jobber der Stadt nicht mehr zur Verfügung stehen.

Frage 4:

Inwieweit werden die aufgestellten Müll- und Pfandflaschenstationen bei Dunkelheit beleuchtet (z. B. solar), damit sie auch nachts aufgefunden und benutzt werden können?

Antwort:

Das Baureferat hat bereits vor einigen Jahren damit begonnen, einen Teil der Gitterboxen mit Solarleuchten auszustatten. Diese Maßnahme wird nach Bedarf fortgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. i. V. Melchior

Rosemarie Hingerl
Berufsmäßige Stadträtin
Leiterin des Baureferates